



## Liebe Leserin, lieber Leser,

mehr als 37.000 Menschen engagieren sich bundesweit ehrenamtlich für die Johanniter, davon allein über 2.000 in Baden-Württemberg. Sie engagieren sich für Kinder und Jugendliche, in Sanitätsdiensten, im Zivil- und Katastrophenschutz, setzen sich für ältere Menschen oder Geflüchtete ein, bilden Menschen in Erster Hilfe aus oder sind in unzähligen anderen Bereichen aktiv. Ohne dieses bürgerschaftliche Engagement würde vieles nicht funktionieren in unserem Land.

Dieses wertvolle Engagement fußt auf dem Ehrenamt und bringt besonders hohe Anforderungen in diesen Bereichen mit sich. Unsere Ehrenamtlichen stehen oft rund um die Uhr bereit, auch für schwierige oder belastende Dienste. Zudem investieren sie einen großen Teil ihrer Freizeit, um regelmäßig Gutes zu tun. Sie alle verbindet ein Antrieb – Sie helfen aus „Liebe zum Leben“.

Eine besondere Art des ehrenamtlichen Engagements ist der Schulsanitätsdienst. Mehr als 1.100 Jugendliche engagieren sich an ca. 100 Schulen in Baden-Württemberg als Schulsanitäter. Wenn nötig, leisten sie qualifiziert Erste Hilfe bis der Rettungsdienst kommt. Nicht nur Schule und Schüler profitieren von dem Schulsanitätsdienst – auch die engagierten Schulsanitäter selbst gewinnen. Sie erlernen schnell und sicher die medizinische Erstversorgung von erkrankten oder verletzten Mitschülern und werden in die Lage versetzt, Verantwortung für andere zu übernehmen. Werte wie Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft werden vermittelt.

Der Bedarf an den karitativen Diensten der Johanniter wächst in Folge des demografischen Wandels und anderer gesellschaftlicher Veränderungen in Deutschland ständig. Die wichtige Arbeit der Johanniter-Unfall-Hilfe kann man aber nicht nur durch haupt- oder ehrenamtliches Engagement unterstützen. In weitem Umfang ist unsere Arbeit durch Fördermitgliedsbeiträge und Spenden finanziert.

Ob durch eine Einmalspende, etwa zur Unterstützung der Johanniter-Weihnachtstrucker, durch eine anlassbezogene Spende zum eigenen Geburtstag oder dauerhaft als Fördermitglied oder Stifter: Mit einer Spende an die Johanniter unterstützt man die gemeinnützigen Projekte der Johanniter. Und viele davon können wir nur mit der Hilfe unserer Spender in diesem Umfang durchzuführen.

Die Johanniter sind seit 2004 Träger des Spenden-Siegels des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen. Dies bescheinigt uns eine sparsame und satzungsgemäße Verwendung der Spendengelder, so dass man sich sicher sein kann, dass wir mit Spenden verantwortungsvoll umgehen.

Neugierig geworden? Dann werden auch Sie Teil der Johanniterfamilie. Entweder als ehrenamtlicher Helfer, Spender oder Fördermitglied. Auch unser Bedarf an hauptamtlichen Mitarbeitenden steigt stetig. Besonders stolz sind wir, dass wir auch in diesem Jahr im Arbeitgeber-Ranking des Nachrichtenmagazins Fokus zu den Top-Arbeitgebern in Deutschland zählen. Wir erreichten Platz 2 unter den bewerteten Unternehmen in der Kategorie „Gesundheit und Soziales“. Auf unserer Homepage finden Sie umfangreiche Informationen zu einem ehren- oder auch hauptamtlichen Engagement.

Ich freue mich auf Sie!

Ihr  
Wilhelm Salch  
Regionalvorstand Baden



## Inhalt

<b>Johanniter-Tipp:</b> Erste Hilfe beim Grillunfall	Seite 2
<b>Ambulante Pflege:</b> Der Johanniter-Pflegelotse	Seite 2
<b>Freiwilligendienste:</b> Guter Anfang – Freiwillig bei den Johannitern	Seite 2
<b>Notruf:</b> Im Notfall die richtige Nummer	Seite 3
<b>Johanniter-Hausnotruf:</b> Maßgeschneiderte Angebote für jeden Bedarf	Seite 4
<b>Preisrätsel</b> Mitmachen und gewinnen!	Seite 4

## Der Johanniter-Hausnotruf. Macht selbstständig und sicher!



Fragen Sie einfach Ihre Johanniter vor Ort und sichern Sie sich jetzt unser Komfort-Angebot!

**Service-Telefon: 0800 32 33 800** (gebührenfrei)

[www.johanniter.de/  
hausnotruf](http://www.johanniter.de/hausnotruf)

**DIE JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

## Ganz nah – Ihre Ansprechpartner vor Ort in Heilbronn

### Erste-Hilfe-Ausbildung

Denise Bauer, Tel. 07131 5960-30  
[ausbildung.heilbronn@johanniter.de](mailto:ausbildung.heilbronn@johanniter.de)

### Hausnotruf

Marion Sutter, Tel. 07131 5960-47  
[hausnotruf.heilbronn@johanniter.de](mailto:hausnotruf.heilbronn@johanniter.de)

### Ambulante Pflege

Alexandra Beyer, Tel. 07131 5960-20  
[pflge.heilbronn@johanniter.de](mailto:pflge.heilbronn@johanniter.de)

### Rettungsdienst

Dominik Hinel, Tel. 07131 2789325  
bzw. 0621 48303-13

### Sanitätsdienst/Ehrenamt

Dominik Hinel  
[sanitaetsdienst.heilbronn@johanniter.de](mailto:sanitaetsdienst.heilbronn@johanniter.de)

## | Sicher durch die Grillsaison

## Johanniter geben Erste-Hilfe-Tipps



Ob Bratwurst, Steak oder Gemüsespieß – Grillen gehört für die meisten Menschen zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen an lauen Sommerabenden. Wohin man schaut, überall glüht die Holzkohle: auf dem Balkon, im Garten, im Park, am Strand.

Doch das Vergnügen ist nicht ganz ungefährlich: Jährlich verletzen sich mehrere tausend Menschen beim leichtsinnigen Umgang mit dem Feuer. Stichflammen oder Verpuffungen entstehen zum Beispiel, wenn ungeduldige Grillmeister Spiritus auf die glühenden Kohlen schütten. Schwere Brandblasen können entstehen, wenn besonders Hungrige das Fleisch mit den Händen vom Rost nehmen, statt mit der Grillzange. Ein Gasgrill kann explodieren. Hier gilt es, die Gasanlage überprüfen zu lassen und leere Flaschen sofort zu entsorgen. Es sollte darauf geachtet werden, dass der Grill – egal, ob Holzkohle oder Gas – einen sicheren Stand hat. Am besten in der Nähe des Grills einen Eimer Wasser platzieren. Vorsicht ist geboten, wenn Kinder dabei sind. Es gilt: Kinder weg vom Grill! „Besonders umstehende kleine Kinder sind gefährdet, wenn sich der Grillrost auf ihrer Kopfhöhe befindet“, warnt Denise Bauer, Ausbildungskoordinatorin bei den Johannitern in Heilbronn. Plötzlich entstehende Flammen könnten sie im Gesicht schwer verletzen. „Im Ernstfall gilt: Sofort die 112 anrufen!“

### Erste Hilfe bei Brandverletzungen

„Als Faustregel gilt: Bei schweren, großflächigen Verbrennungen und bei Verbrennungen im Gesicht, an den Händen oder den Genitalien sofort den Rettungsdienst rufen“, empfiehlt die Fachfrau. „Bei kleinflächigen Brandverletzungen (z.B. Finger) kann zur sofortigen Schmerzlinderung die Verbrennung mit raumtemperiertem Wasser ca. zwei Minuten gekühlt werden. Große Brandwunden und generell bei Säuglingen und Kindern nicht kühlen, es besteht die Gefahr der Unterkühlung sowie einer starken Belastung des Kreislaufs“, betont Bauer. Offene Wunden sollten schnell steril abgedeckt werden, damit sie sich nicht entzünden. Dafür eignet sich etwa ein steriles Verbandstuch aus dem PKW-Verbandskasten.

Wenn die Kleidung einer Person durch Stichflammen Feuer gefangen hat, ist schnelles Handeln lebensrettend: Das schnellst erreichbare Mittel sollte genommen werden, um so schnell wie möglich die Flammen zu ersticken. Am besten geeignet dafür ist Wasser. Aber auch mit einer Decke lassen sich die Flammen ersticken. Eine große Gefahr droht bei schweren, großflächigen Verbrennungen: „Häufig sind Kreislauf- und Atemstörungen die Folge. Deshalb sollten Ersthelfer unbedingt Kreislauf und Atmung der verletzten Person beobachten, um ggf. Wiederbelebensmaßnahmen zu beginnen bis der Rettungsdienst eintrifft“, rät die Fachfrau.

## | Ambulante Pflege

## Der Pflegelotse weist den Weg

Mit dem Pflegelotsen haben die Johanniter einen Leit-faden rund um die ambulante Pflege veröffentlicht. Für alle, die sich in das Thema einarbeiten wollen, sind relevante Informationen leicht verständlich gebündelt.

Wenn die Eltern ins Alter kommen, ist es an den Kindern, sich um deren Wohlergehen zu sorgen. Mit dem Thema „Pflege“ setzen sich nur wenige freiwillig auseinander. Doch wenn es die Lage erfordert, muss meist schnell gehandelt werden – und die vielen Dinge, die zu bedenken sind, überfordern die Betroffenen oft.

Um für solche Fälle als kompetenter Partner mit Rat und Hilfe zur Seite zu stehen, haben die Johanniter ihren „Pflegelotsen“ entwickelt. „Wir wollten eine Broschüre an die Hand geben, die in bewusst einfacher Sprache über das komplexe Gebiet Pflege informiert. Dabei haben wir uns speziell auf die ambulante Pflege konzentriert“, erklärt Alexandra Beyer, stv. Pflegedienstleiterin bei den Johannitern in Heilbronn. „Das Info-Heft wendet sich an Menschen, die nur wenig oder noch gar kein Wissen über Pflege haben. Ihnen wollen wir als Johanniter eine erste Orientierung geben bei diesem für Laien sehr komplexen Thema.“

Auf 22 Seiten beschreibt der „Pflegelotse“ unter anderem den formalen Rahmen, den die Pflegestärkungsgesetze festschreiben, wie eine Pflegebedürftigkeit offiziell festgestellt wird und wie die Einstufung in die neuen Pflegegrade läuft. Pflegebedürftige und ihre Angehörigen erfahren außerdem, welche Unterstützung in Form von Geld- oder Sachleistungen ihnen zusteht, was einen guten Pflegedienst ausmacht und wer ihnen beratend zur Seite stehen kann. Mit informativen Grafiken und auf den Punkt gebrachten Tabellen werden die Informationen dabei schnell verständlich gemacht.

Fachbegriffe wie „Verhinderungspflege“ und „Kurzzeitpflege“ werden ebenso verständlich erklärt wie die Tages- und Nachtpflege, zusätzliche Entlastungsangebote, Zuschüsse zu einem Wohnungsumbau, der unter Umständen nötig wird, sowie die Unterstützung von Pflege-Wohngemeinschaften. „Unseren ‚Pflegelotsen‘ sehen wir als schnellen Ratgeber für Hilfesuchende mit allgemeinen Fragen“, so Beyer.

### Den „Pflegelotsen“ beziehen

Unter [www.johanniter.de/pflegelotse](http://www.johanniter.de/pflegelotse) können Sie unseren „Pflegelotse“ online lesen und kostenlos herunterladen. Detaillierte Fragen zur häuslichen Pflege und unseren konkreten Diensten vor Ort, beantwortet Ihnen Alexandra Beyer gerne unter Telefon 0 7131 5960-20 oder per Mail an [pflege.heilbronn@johanniter.de](mailto:pflege.heilbronn@johanniter.de).

## | Freiwilligendienste

## Guter Anfang – Freiwillig bei den Johannitern

Was tun wenn der Berufswunsch noch nicht fest steht, man auf einen Studienplatz warten muss oder man sich sozial engagieren möchte?

Es gibt bei den Johannitern zwei verschiedene Arten des freiwilligen Engagements: das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) für junge Leute bis 27 Jahre und den Bundesfreiwilligendienst (BFD), der Mitte 2011 als Ersatz für den Zivildienst geschaffen wurde. Im Freiwilligen Sozialen Jahr können junge Teilnehmer berufliche Perspektiven entdecken und jede Menge für ihr Leben lernen. Der Bundesfreiwilligendienst bietet allen – ob jung oder alt – die Möglichkeit, der Gesellschaft etwas zurückzugeben und eine sinnvolle Unterstützung zu leisten.

Beide Arten des Engagements laufen über ein Jahr und werden mit einem Taschengeld entlohnt. Eine Verpflegungspauschale kommt dazu. Außerdem werden die Freiwilligen sozialversichert. Begleitet wird der praktische Einsatz durch Seminare, in denen nicht nur die sozialen Kompetenzen gestärkt, sondern auch wertvolle Qualifikationen für die weitere berufliche Entwicklung erworben werden können.

Alle Freiwilligen werden zudem in Erster Hilfe ausgebildet. Auch Fortbildungen in den Bereichen Rhetorik und Kommunikation stehen auf dem Programm. Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist in den unterschiedlichsten sozialen und karitativen Bereichen aktiv, ob in der ambulanten Krankenpflege oder in der Kinder- und Jugendarbeit. Sie bietet eine Fülle von spannenden und individuell gestaltbaren Möglichkeiten, einen Freiwilligendienst zu absolvieren.

### Sechs Facts zum Freiwilligen Sozialen Jahr bei den Johannitern

- Du kannst Dein FSJ in vielen spannenden Einsatzbereichen machen: in der Erste-Hilfe-Ausbildung & Jugendarbeit, im Notrufdienst oder im Krankentransport/Rettungsdienst
  - Für ein FSJ bei den Johannitern in Heilbronn musst Du mindestens 18 Jahre alt sein und einen Führerschein besitzen.
  - Der Start in Dein FSJ ist in der Regel im August/September möglich.
  - Dein FSJ dauert 12 Monate. Du kannst es um 6 Monate verlängern, wenn Du willst.
  - Im FSJ bekommst Du Taschen-/Verpflegungsgeld von monatlich 501,00 €, zusätzlich eine Fahrtkostenerstattung, Beiträge zur Sozialversicherung, min. 24 Tage Urlaub, mind. 25 Bildungstage und eine Begleitung durch einen Tutor vor Ort.
  - Je nach Einsatzbereich erhältst Du natürlich auch die nötige fachliche Qualifikation (z. B. medizinische, pflegerische oder pädagogisch-psychologische Grundlagen). Das ist ein großer Vorteil für Deine Ausbildung oder Dein Studium!
- Für 2019 haben die Johanniter in Heilbronn noch mehrere offene FSJ-Stellen. Bewirb Dich jetzt!**

Mehr Informationen gibt es unter [fsj.baden@johanniter.de](mailto:fsj.baden@johanniter.de) oder im Internet unter [www.johanniter.de/fsj-baden](http://www.johanniter.de/fsj-baden).



## | Notruf

# Im Notfall die richtige Nummer



Bei einem schweren Verkehrsunfall ist der Fall klar: Man wählt die 112, die Nummer der Feuerwehr und des Rettungsdienstes. Es gibt aber auch Situationen, in denen fraglich ist, wen man anruft: die Polizei unter der 110, die Feuerwehr unter der 112. Oder ob ich den Notruf überhaupt wählen darf. Zunehmend werden Rettungsdienst und Feuerwehr aus falschen Gründen alarmiert.

Dass ein Hamburger nach einem Blick aus dem Fenster die 112 wählte, sorgte im vergangenen November bundesweit für Unterhaltung. Denn was der besorgte Bürger für einen lichterlohen Brand in der Nachbarschaft hielt, war lediglich ein besonders feuriges Abendrot. Hinter der kleinen Meldung verbirgt sich ein Trend, der Mitarbeiter von Rettungsdiensten und Feuerwehren immer mehr in Bedrängnis und Personalnot bringt: Es wird sehr schnell zum allgegenwärtig verfügbaren Telefon gegriffen, und das oft ohne ausreichenden Grund. In Berlin sorgte diese Entwicklung unter dem Motto „Berlin brennt!“ 2018 schon für wochenlange Protestaktionen der Feuerwehr – bei jährlich mehr als einer Million Anrufen in den Leitstellen ist die Zahl der Fehleinsätze um 25 Prozent gestiegen. Diese Tendenz hat spürbare Konsequenzen für die Verfügbarkeit von Rettungsmitteln. Denn diese fehlen oft an anderer Stelle, wo sie dringend gebraucht werden.

## Die Zahl der Fehleinsätze steigt

„Das Anspruchsdenken in der Bevölkerung nimmt zu und gerade bei überlangen Wartezeiten auf den ärztlichen Bereitschaftsdienst wird recht oft einfach die 112 gewählt, um medizinische Hilfe zu erhalten“, erklärt Andreas Hübner, Rettungsdienstleiter bei den Johannitern in Baden.

Wichtig ist es deshalb, die richtige Nummer für das richtige Anliegen zu wählen. Hübner weiß Bescheid: „Die 112 ist immer die richtige Nummer, wenn es um Notsituationen mit lebensbedrohlich verletzten oder erkrankten Menschen geht. Das ist bundesweit der direkte Draht zu den Helfern.“

In der Praxis werden diese Notrufe meist in sogenannten Integrierten Leitstellen entgegengenommen, bearbeitet und an die Einsatzdienste wie Feuerwehr oder Rettungsdienst weitergeleitet. Bei weniger dringlichen Beschwerden, mit denen die Betroffenen aber nicht bis zur nächsten Sprechstunde ihres Arztes warten können, vermittelt der ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen einen Ansprechpartner.

Seit April 2012 gibt es dabei unter der Nummer 116 117 Hilfe, die vor allem am Wochenende und an Feiertagen

nachgefragt wird. „Wer bei einer Erkrankung oder nach einem Unfall verantwortungsvoll die richtige Nummer auswählt“, so der Experte, „der trägt dazu bei, dass unser bestehendes Notruf-System wie geplant funktioniert.“

## Notruf richtig absetzen

Im Notfall werden Anrufer von der Leitstelle durch das Gespräch geführt. Wichtig ist es, in der Leitung zu bleiben, bis alle Fragen zu Ort und Art des Notfalls sowie der Zahl der Verletzten geklärt sind. Vorher keinesfalls auflegen!



## NOTRUF Welche Nummer rufe ich wann an?

**112** Gibt es Anzeichen für eine lebensbedrohliche Erkrankung (Bewusstlosigkeit, Herzbeschwerden oder starke Blutungen) ist der EU-weit gültige Notruf von Rettungsdiensten und der Feuerwehr zu wählen. Informationen kurz und bündig durchgeben – die Leitstelle führt kompetent durch das Gespräch.

**116 117** Unter der bundesweit gültigen Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst erhält man bei dringenden Erkrankungen (schwere Grippe, Erbrechen, Magen-Darm-Infekt), Auskünfte zu allen geöffneten Notfallpraxen in der Umgebung des Anrufers. Auch Hausbesuche können erbeten werden.

**110** Die erste Wahl für alle Belange der Polizei ist die 110. Wer Hinweise auf eine Straftat hat oder sich in einer Situation befindet, die polizeiliche Hilfe erfordert, liegt mit ihr richtig. Etwa bei der Regelung eines Verkehrsunfalls ohne Verletzte.

Ja, auch in harten Berufen hat man bei uns was zu lachen. Denn Lebenslust und Teamgeist stehen bei unserer Arbeit im Rettungsdienst ganz weit oben. Eine gute Bezahlung und viele Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in einem krisenfesten Job gibt es auch noch dazu. Besser für alle: ein Job voller Perspektiven, in dem Helfen Freude macht.

Für unser Rettungsdienst-Team in Heilbronn suchen wir ab sofort

## Notfallsanitäter (m/w/d) / Rettungsassistenten (m/w/d)

in Voll- und Teilzeit sowie als Aushilfen.

### Was Sie mitbringen:

- Freude am Umgang mit Menschen
- Qualifikation als Notfallsanitäter (m/w/d) oder Rettungsassistent (m/w/d)
- eine Fahrerlaubnis der Klasse C1 ist wünschenswert, kann aber auch mit unserer Unterstützung erworben werden.

### Unsere Leistungen für Sie:

- 1000 € Willkommensprämie
- Mitarbeit in einem erfahrenen Team mit guter Arbeitsatmosphäre
- leistungsgerechte, attraktive Vergütung
- 13. Monatsgehalt, 29 Tage Urlaub, betriebliche Altersvorsorge und weitere Extras.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Andreas Hübner, Rettungsdienstleiter  
Saarburger Ring 61, 68229 Mannheim  
Tel. 0621 48303-13  
rettungsdienst.mannheim@johanniter.de

Mehr Infos unter: [besser-für-alle.de](http://besser-für-alle.de)



**DIE  
JOHANNITER**



## KANN EIN HARTER JOB FREUDE MACHEN?

## IN MEINEM TEAM SCHON.



Andreas S.

**Preisrätzel**

# Gewinnen Sie einen von drei Einkaufskörben

Senden Sie das Lösungswort mit E-Mail-Betreff oder Stichwort: „Ganz nah“ per Post an Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Robert-Bosch-Str. 69, 74081 Heilbronn oder per E-Mail an [gewinnspiel.heilbronn@johanniter.de](mailto:gewinnspiel.heilbronn@johanniter.de). Aus den richtigen Antworten werden die Gewinner gezogen.



**Einsendeschluss: 30. Juni 2019**

Der Teilnehmer erklärt sich einverstanden, dass sein Name, im Fall des Gewinns, im nächsten „Ganz nah“ veröffentlicht wird. Mitarbeitende und aktive Mitglieder der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Durchführung des Gewinnspiels und zur Gewinnbenachrichtigung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter: [www.johanniter.de/datenschutzinformation](http://www.johanniter.de/datenschutzinformation). Sie können der Verwendung Ihrer Daten jederzeit widersprechen: [info.bw@johanniter.de](mailto:info.bw@johanniter.de)

	9	ital. Bildhauer rumänische Münze	Abk. Bayerischer Rundfunk	männlicher Vogel	Geschäfts-zimmer Nebenfluss des Orinoco	Abk. deutsch	
KFZ Fulda							
Herrscher			1				
Chem. Zeichen Natrium			Leichtmetall	engl. sind Abkürzung: circa		2	bodenglatt ital. Fluss
Einssiedler							
Sportwagentyp						13	
		EDV-Ausdruck			Baumarkt		
		englisch: mir, mich			Epoche		
Straußenvogel			Berliner Original	KFZ Stuttgart			
Apfelsinenart				kalifornischer Fluss	14	Abkürzung für Ehrenbürger	
Männernamen		5	Einfall, Gedanke				
Maßeinheit			KFZ Regensburg			10	5. Vokal Rhein-Zuffluss
						7	3
		Zustimmung	aufs Hören bezogen	römische Zahl: 100	KFZ Hannover	eingeschaltet einer Meinung	
Freudenschrei							
Hauptstadt Lettland			12		6		Lebewesen
				Illisart	Hühnerprodukt		Nukleinsäure (kurz)
		Zimmer	Abkürzung für links	Grabschrift	Einverständnis		
				8		4	
		Hinrichtungsgesetz	Abkürzung: kaiserlich-königlich		ausreichend gekocht	11	

Das Lösungswort lautet:

1	2	3	4	5	-	6	7	8	9	10	-	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	---	----	----	----	----

Das Lösungswort in der letzten Ausgabe lautete „Hausnotruf“.

**Wir gratulieren den glücklichen Gewinnern:**  
Siegfried Dengel,  
Cornelia Oppermann und  
Patrick Jakubzyk.



**Mehr Komfort durch Schlüssel hinterlegung**

# Der Johanniter-Hausnotruf: Maßgeschneiderte Angebote für jeden Bedarf

Blumen gießen, die Katze füttern, den Briefkasten leeren – eine gute Nachbarschaft ist wichtig, gerade für alleinstehende Menschen. Viele vertrauen ihren Nachbarn regelmäßig ihren Wohnungsschlüssel an. Aber kann man seinem Nachbarn auch zumuten, rund um die Uhr erreichbar zu sein, um auch in einem Notfall zu helfen? Der Johanniter-Hausnotruf bietet hier eine professionelle Alternative.

„Ob jemand öfter allein zuhause ist oder im Alter alleine lebt, gesundheitliche Einschränkungen hat oder besonders sturzgefährdet ist – der Johanniter-Hausnotruf bietet ein hohes Maß an zusätzlicher Sicherheit und kann für jeden Bedarf individuell erweitert werden. Dazu zählt die Möglichkeit, seinen Wohnungsschlüssel bei den Johannitern zu hinterlegen“, so Marion Sutter, Mitarbeiterin im Bereich Notrufdienste bei den Johannitern in Heilbronn. „Natürlich spielt für unsere Kunden die sichere Aufbewahrung dabei eine entscheidende Rolle.“



Der Schlüssel wird sicher und für Unbefugte unzugänglich aufbewahrt. Wird ein Alarm ausgelöst, wird der Schlüssel an den Einsatzdienst herausgegeben und auch während der Fahrt zum Einsatzort sicher im Fahrzeug verwahrt. Alternativ kann der Schlüssel auch in einem kleinen Schlüsseltresor vor Ort hinterlegt werden, der außen am Gebäude oder an einem Geländer oder Zaun angebracht wird. Mit Genehmigung des Vermieters ist dies in der Regel möglich. Durch eine frei wählbare Zahlenkombination wird sichergestellt, dass nur ein eingeweihter Personenkreis auf den Schlüssel zugreifen kann. Auf Wunsch kann dies auch der Nachbar oder ein Pflegedienst sein. Marion Sutter fügt an: „Dies ist besonders in Eigenheimen in ländlichen Regionen mit weiten Wegen eine gute Lösung.“

**Wie funktioniert der Johanniter-Hausnotruf?**

Herzstück des Johanniter-Hausnotrufs ist ein kleiner Sender, der als Armband, Halskette oder Clip getragen werden kann. Wenn Hilfe benötigt wird, genügt ein Knopfdruck, um die Hausnotrufzentrale der Johanniter zu erreichen. Fachkundige Mitarbeiter nehmen rund um die Uhr den Notruf entgegen und veranlassen die notwendige Hilfe. Auf Wunsch werden automatisch die Angehörigen informiert. Umfangreiches Zubehör, wie beispielsweise ein Rauchwarnmelder oder Sturzsensoren runden das Angebot ab.

**Johanniter-Sicherheitswochen: Vier Wochen lang gratis testen**

Eine Gelegenheit, den Johanniter-Hausnotruf auszuprobieren, besteht im Rahmen der Johanniter-Sicherheitswochen vom 23. April bis zum 31. Mai 2019. In diesem Zeitraum kann der Hausnotruf vier Wochen lang gratis getestet werden. Verschiedene Leistungsangebote, von der Basisabsicherung bis zur Premiumlösung, stellen sicher, dass die individuelle Hausnotruflösung genau das bietet, was der Kunde braucht.

Der Hausnotruf wird von den Pflegekassen als Hilfsmittel anerkannt. Bei anerkannter Pflegebedürftigkeit ist eine volle Kostenübernahme für die Basisabsicherung möglich. Auch können die Ausgaben für den Hausnotruf von der Steuer abgesetzt werden, denn er gilt als haushaltsnahe Dienstleistung.

**Herausgeber:**  
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Regionalverband Baden  
Saarburger Ring 61  
68229 Mannheim

**Redaktion Heilbronn:**  
Denise Bauer, Alexandra Beyer,  
Andreas Hübner, Wilhelm Salch, Jana  
Stimmel, Marion Sutter

[info.heilbronn@johanniter.de](mailto:info.heilbronn@johanniter.de)

**V.i.S.d.P.:**  
Wilhelm Salch